

Vom Persischen Golf in den BEP

KONTAKTE

Die Weltkarte, auf der Linien die Saerbecker Kontakte zu anderen Ländern darstellen und die bei Präsentationen gerne gezeigt wird, hat einen neuen prominenten Fixpunkt bekommen: Jetzt führt eine Verbindung direkt in die Erdölregion am Persischen Golf.

Seit dem 28. April kann diese Linie gezogen werden, als eine hochrangige Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) das Dorf besuchte. An der Spitze stand der Minister für Umwelt und Wasser, Dr. Rashid Bin Fahad. Weitere Vertreter der Regierung sowie der Botschaft der Emirate in Berlin begleiteten „His Excellency“, wie die korrekte Bezeichnung für den Gast lautete. Die Emirate zählen, dank Erdöl, zu den reichsten Ländern der Erde. Aber auch hier hält der Gedanke der Nachhaltigkeit allmählich Einzug.

Die Gäste nahmen sich über vier Stunden Zeit, um sich im Detail über Saerbecks Weg der Regenerativen Energien zu informieren. Besonderes Interesse fanden



dabei die beiden Biogasanlagen auf dem BEP-Gelände: Die Anlage der SaerGas und die Anlage der EGST, die aus Bioabfall Energie gewinnt.

Dr. Bin Fahad und seine Begleiter zeigten sich beeindruckt vom Saerbecker Weg der Energieerzeugung: Als „success story“, also als Erfolgsgeschichte, bezeichnete er die Entwicklung in Saerbeck. Die Delegation der VAE schaute sich in ganz Deutschland Projekte aus dem Bereich der Nachhaltigkeit an.

Energiestammtisch: Exkursion zur EGST

TERMINE

Mit der Biotonne hat man jeden Tag zu tun. Was in der Küche nicht in den Topf wandert oder im Garten nicht mehr ansehnlich ist, landet in der Braunen Tonne. Aber wie geht es dann weiter mit dem Biomüll?

Genau das ist das Thema des nächsten Energiestammtisches, der ausnahmsweise Mitte Mai (Mittwoch, 14. Mai) stattfindet. Thema ist dann der Weg des Biomülls. Der führt im Kreis Steinfurt nach Saerbeck, seitdem das Kompostwerk der EGST im Bioenergiepark seinen Betrieb aufgenommen hat. Dort werden nicht nur alle Bioabfälle des Kreises kompostiert, sondern auch Biogas während des Prozesses gewonnen. Unter fachkundiger Führung wird die Anlage erkundet, dabei geht

es auch um das Konzept des Stoffkreislaufes. Treffpunkt zur Exkursion ist um 19 Uhr an der Heizzentrale, von da aus geht es mit dem Rad in den Bioenergiepark.

Dem Energiestammtisch ist die kostenlose Energieberatung vorgeschaltet. Sie findet ausschließlich nach Anmeldung unter Tel. 89202 statt. Wenn keine Anmeldungen eingehen, findet die Energieberatung nicht statt.

Der Energiestammtisch ist ein offenes Angebot der Klimakommune. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Der Stammtisch findet in der Regel in der Gläsernen Heizzentrale (Am Kirchplatz 13) statt. Termine und Themen können kurzfristig geändert werden. Bitte Tagespresse, Newsletter und den Internetauftritt der Klimakommune beachten!

Saerbeck ist jetzt Hochschulstandort

BILDUNG

Klimakommune Saerbeck, das geht einem ganz selbstverständlich über die Lippen. Diese neue Wortverbindung wird bald ebenso selbstverständlich sein: Hochschulstandort Saerbeck.

In der Tat ist das Dorf inzwischen ein Teil der akademischen Welt: Die Fachhochschule Münster, die durch das Engagement von Prof. Wetter und seinen Studenten bereits eine enge Verbundenheit mit Saerbeck pflegt, hat nun ein Forschungslabor auf dem Gelände des Bioenergieparks eingerichtet. Auch hier ist das Forschungsteam von Prof. Wetter die treibende Kraft.

Gesucht wurde für das Labor eine ausreichend große Halle und in der ehemaligen Werkstatt des Depots gefunden. Nach Umbau- und Sanierungsarbeiten sind die ersten Forschungsprojekte schon umgesetzt. Hauptarbeitsfeld in der Saerbecker FH-Dependance wird



die Effizienzsteigerung von Biogasanlagen sein, etwa durch die vorbereitende Behandlung der Betriebsstoffe.

Die Nähe zu den großen Anlagen im BEP bringt für die Studenten viele Vorteile. Die Verzahnung von Theorie und Praxis, für die das Konzept der Fachhochschule steht, ist in Saerbeck wie im Lehrbuch umgesetzt. Prof. Wetter: „Wir haben hier sehr gute Bedingungen.“

Grundschüler „mit Energie unterwegs“

BILDUNG

Wie hoch ist eigentlich so ein Windrad im Bioenergiepark? Fast 200 Meter? Ist das jetzt viel oder wenig?

Hochklettern und mit dem Zollstock nachmessen geht schlecht. Aber wenn das Windrad auf dem Boden liegt? Zur Not tut es auch ein 200 Meter langes Flatterband, dann kann man sich das besser vorstellen.

Die große Technik begreifbar machen und kindgerecht erklären: Das war die Absicht der Exkursionen der St. Georg-Grundschule zum Bioenergiepark. Vor den Osterferien stand in der Projektwoche das Thema „Mit Energie unterwegs“ auf dem Stundenplan der Grundschule. Die Kinder bastelten Modellautos mit Solarantrieb oder untersuchten die Wasserqualität des Mühlenbachs.

Nach den Forschungsarbeiten in der Schule standen dann für alle Schüler



die Ausflüge in den BEP an. Dort bekamen die Kinder nicht nur eine Vorstellung von der Größe der Windräder, sondern schauten sich auch die Solaranlagen an und erfuhren Interessantes über die Biogasanlage. Andreas Fischbach, ehemaliger Klimakommunen-Praktikant, erklärte alles kindgerecht und beantwortete die Fragen der kleinen Forscher.

In Planung: Aktionstag E-Mobilität

TERMINE

Der Termin steht, Themenschwerpunkte sind festgelegt, nun geht es an die Feinplanung: Am Samstag, 14. Juni, findet im Bioenergiepark ein Aktionstag E-Mobilität statt.

Ende April trafen sich die Akteure, um den Tag vorzubereiten. Förderverein und Klimakommune wollen das Thema gemeinsam nach vorne bringen und es stärker in der Saerbecker Agenda verankern. Mit einem Tag zur E-Mobilität soll ein wichtiger Schritt dazu unternommen werden.

Angedacht sind in erster Linie praxisnahe Angebote, wie etwa die Präsentation von Elektroautos. Dafür will man mit Autohäusern und Herstellern Kontakt aufnehmen. Nach Möglichkeit sollen die Besucher die Fahrzeuge auch praktisch erleben können, etwa bei Fahrten im BEP. Details müssen hier noch festgelegt werden. Das gilt auch für E-Bikes und E-Roller. Informationen rund um



das Thema sollen die Praxis ergänzen.

Der Tag der E-Mobilität soll Informationen in konzentrierter Form liefern. Deshalb will man sich auf die Zeit von 11 bis 14 Uhr beschränken und auf ein Rahmenprogramm verzichten. Weitere Informationen im nächsten Newsletter!

Förderverein legt Arbeitsschwerpunkte fest

FÖRDERVEREIN

Außerschulischer Lernstandort, Förderung der E-Mobilität, Führungen durch die Klimakommune: Das werden die Arbeitsschwerpunkte des Fördervereins Klimakommune Saerbeck im Jahr 2014 sein.

Das steht nach der Jahreshauptversammlung des Vereins Ende März fest. In Sachen Lernstandort lautet die wichtigste Nachricht: Am 1. August geht der außerschulische Lernstandort an den Start, der Förderverein beteiligt sich finanziell mit Investitionen in die Ausstattung und ist bei Betriebs- und Verwaltungskosten im Boot. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung ist die Maximilian-Kolbe-Gesamtschule beteiligt.

Führungen durch die Klimakommune und speziell den Bioenergiepark sind ein weiteres Feld, auf dem sich der Förderverein tummeln wird. Immer mehr Anfragen



gehen bei der Gemeinde ein, auch aus dem Ausland. Ein differenziertes Angebot soll erarbeitet werden.

Das Thema E-Mobilität will Dieter Ruhe, 2. Vorsitzender des Fördervereins, nach vorne bringen. Erstes Ergebnis sind hier die Planungen für den Aktionstag E-Mobilität am 14. Juni.